



Gottesdienst vom 16. Januar 2022

Predigt: Pastor Heiko von Kiedrowski

<https://youtu.be/V4jdzxeGCXI>

„Einmal mit Profis arbeiten“: bei uns im Liveline Team vergeht eigentlich kein Gottesdienst, ohne dass dieser Satz irgendwann mal fällt. Irgendetwas fällt runter, irgendetwas funktioniert nicht so, wie wir uns das wünschen, irgendwer sucht den richtigen Knopf an der Kamera und findet ihn nicht.

„Einmal mit Profis arbeiten“. Auch wenn wir schon seit fast zwei Jahren hier in der Kapelle Liveline Gottesdienste feiern, Gibt es immer noch so viel, das wir nicht können und das nicht klappt. Und jedes Mal gibt es irgend etwas, mit dem wir nicht gerechnet haben. Aber das ist nicht schlimm: Schließlich probieren wir hier etwas aus, das für uns alle neu ist, und dass es so vielleicht noch nie gegeben hat.

„Einmal mit Profis arbeiten“: Ernst meint es niemand mit dem Spruch. Denn Profi sein hin oder her: Wer hier bei uns vorbeischaut, kann nur staunen, mit wie viel Engagement Jugendliche und Erwachsene hier gemeinsam diese Gottesdienste gestalten, vor und hinter der Kamera, eben ohne dass das ihr Beruf, ihre Profession ist. Wenn ich ausrechne, wie viele Arbeitsstunden hier für einen Gottesdienst geleistet werden, dann ist das jedes Mal ein kleines Wunder, und ich bin sehr froh, dass ich dabei sein darf.

Vor knapp zweitausend Jahren probierten Menschen auch etwas Neues aus, dass es so für sie nicht gegeben hatte. Sie hatten von Jesus aus Nazareth gehört, hatten sich immer weiter von seinen Geschichten und Gleichnissen erzählt – und seine Vorstellungen davon, wie das Himmelreich unter uns Menschen wachsen kann, begeisterten sie. Es gab einen, der war wohl das, was man in religiösen Fragen einen echten Profi nennen könnte. Er nannte sich Paulus, hatte die Tora gründlich studiert und war theologisch und philosophisch gut ausgebildet. Er konnte klug diskutieren, sprach neben seiner hebräischen Muttersprache auch Griechisch, damit er sich in vielen Ländern des Mittelmeerraumes verständigen konnte. Er hatte mit Sicherheit auch Erfahrung als Prediger gesammelt – ein echter Reiligions-Profi also. Als junger Mann hatte er die ersten Anhänger des Christentums verfolgt. Den Ideen und Ideale, die Jesus vertrat, hatte er kritisch gegenüber gestanden, bis er sein Leben von einem Moment zum anderen umkrempelt.

„Einmal mit Profis arbeiten“: Nachdem ihm Jesus erschienen ist, tauscht Paulus als „Apostel“ seine vertraute religiöse Welt mit ihren klaren Vorgaben und Rollen ein gegen etwas, für das noch niemand so richtig die Regeln kennt: Paulus steckt plötzlich alle Kraft in den Aufbau der ersten christlichen Gemeinden in nichtjüdischen Städten. Dort will er die Botschaft von Jesus Christus

unter die Menschen bringen und sie so weit wie möglich in alle Welt tragen. Viele von denen, auf die er trifft, haben keine Ahnung vom Judentum, aus dem Jesus stammt. Traditionen, Regeln, Rituale: Alles weg. Und auch die, die schon vorher Kontakt zur Synagoge hatten, mussten ihr Wertesystem genau so auf den Kopf stellen wie Paulus selbst.

Nach Paulus hat sich das Christentum – Jahrzehnt für Jahrzehnt – immer besser organisiert, bis es schließlich gesellschaftlich und politisch eine bestimmende Rolle im sogenannten Abendland eingenommen hatte. Und je mehr Einfluss die wachsende Kirche gewann, um so wichtiger wurde es den Gelehrten, die Botschaft von Jesus Christus so exakt und korrekt und genau wie möglich zu beschreiben und zu fixieren. Die Konsequenzen waren schrecklich: Glaubenskriege und Kreuzzüge, Hexenverbrennungen und Ketzerprozesse, die Angst vor Verfolgung und Inquisition. Mit Gewalt wurde in der Kirche versucht, die eine, richtige Lehre zu finden und zu verteidigen. Hätten sie nur auf Paulus gehört – dann hätte es vieles davon vielleicht nie gegeben.

Ich bin nicht mit großartigen Worten oder mit Weisheit aufgetreten. Denn ich hatte beschlossen, bei euch nur über eines zu reden: Ich verkünde euch Jesus Christus, der am Kreuz gestorben ist. Als schwacher Mensch trat ich vor euch und zitterte innerlich vor Angst. Meine Rede und meine Verkündigung sollten euch nicht durch ihre Weisheit überreden. Vielmehr sollte in ihnen Gottes Geist und Kraft zur Geltung kommen.

„Keine Tricks.“ sagt Paulus. Er verlässt sich nicht auf sein Handwerk als Lehrer oder Redner. Er versteckt sich hinter keinem Amt und keiner Maske. Er beruft sich auf keine Traditionen. Er erzählt von dem, was er erlebt hat, was ihn so sehr bewegt hat, dass er die ausgetretenen Pfade verlassen hat. Paulus lässt sein Herz sprechen. Er weiß: Echter Glaube lässt sich nicht herbei predigen. Wir können ihn nicht erzwingen, egal wie geschickt wir argumentieren oder wie klug wir uns geben.

Euer Glaube sollte nicht aus menschlicher Weisheit kommen, sondern aus der Kraft Gottes. Es ist eine Weisheit, die nicht aus dieser Welt stammt. Denn der Heilige Geist erforscht alles, selbst die unergründlichen Geheimnisse Gottes.

Wir erkennen immer nur einen kleinen Teil von dem, was Gott in dieser Welt bewirkt. Seine Pläne entziehen sich unserem Tun und Reden. Alles, was wir erkennen und beschreiben können – das ist nur winzig ein kleiner Teil von etwas, das viel größer ist als unsere menschliche Vorstellung. Erklären können wir es nicht – Aber auch wenn wir bei der Suche nach dem großen Geheimnis Gottes an die Grenzen unseres menschlichen Verstandes und unserer Vernunft stoßen, lohnt es sich, immer wieder neu Fragen zu stellen, nach Antworten zu suchen und dem Geheimnis nachzuspüren. So lernen wir, die Spuren von Gottes Handeln in unserem Leben zu entdecken und anzunehmen – so unbegreiflich sie auch sind.

Amen.



Wo sind wir zu finden?

Social Wall mit Fotos und Fürbitten: <http://www.liveline.info>

Hintergrundinformationen und Kontakt: <https://www.kirche-ll.de/liveline>

Facebook: <https://www.facebook.com/livelinegottesdienst>

Instagram: <https://instagram.com/livelinegottesdienst>

WhatsApp: +49 1573 3653997

Mail: kontakt@liveline.info

Telefon: +49 451 61127344

Schon unseren Newsletter abonniert?

=====

<https://static.liveline.info/newsletter/>

Möchten Sie uns unterstützen?

=====

Wir freuen uns über Unterstützung - die können wir nämlich gut gebrauchen.

Am einfachsten geht es über PayPal <https://paypal.me/livelinegottesdienst>

oder über das Spendenkonto der Kirchengemeinde in St. Jürgen

IBAN: DE26 2305 0101 0030 0140 70 | BIC: NOLADE21SPL

